

793. Nebenarten.

- a. Zwidaun gehört zum Vogtlande.
- b. Der Ras ist ech barnoch.
- c. Sein Hammerhämisch nicht, sondern er kommt von der Welt, man weiß nicht wie?
- d. Was kann die sächsischen Eisenhämmer so wenig aufhalten, als die schwedischen Truppen.
- e. Vom Silbergehalt unerkennbarer Steine.
- f. Hägel schweigt seine Gasse.
- g. Tuffel, das gilt dir auch mit.
- h. Der Herr ist aus dem Häusel gekommen.
- i. Die Schlimmen von Lössen.
- k. Ja, das dich der Weg kreye.
- l. Vom früheren Wohlleben in den Bergstädten.
- m. Nebenarten Bergog Georgs.
- n. Bekhalb man die Vettergaber Iherzweife „die Wüste“ nennt?
- o. Anhang. Sprichwörter und Rätsel.

794. Wie es kam, daß die Böhmischo-Wiesenthaler Kirche auf ihrem jetzigen Platze erbaut wurde.

795. Von der Klugheit der Hauptmannsgräner.
796. Wie die Edelstrammer den Wied sangen wollten.
797. Eine Eigentümlichkeit des Schlosses Augustenburg.
798. Sprüche von der Stadt Freiberg.
799. Das Lebenstreiben.
800. Der Totentisch bei Iherwand.
801. Klies PostmacherSpiel der Bergleute.
802. Der Streitig der Freiberges Bergleute.
803. Der Schwertigung der Tuchkrappen in Chemnitz.
804. Strafe für jänkische Weiber.
805. Strafe für überliche Weibspersonen.
806. Wie das Leben gevidet wurde.
807. Gebrauch bei einer zweiten Verheiratung.
808. Das Blumprivileg für Chemnitz.

Anhang.

809. Der Wegzug der Huerge.
810. Der gepensliche Hund bei Unterhöhe.
811. Der Schmiedentuch von Thierfeld.
812. Warum einer von den Eingängen in die St. Wolfgangskirche zu Schwenberg zugemauert wurde.
813. Die Verführung der geaubten Prinzen Albert und Ernst.
814. Der Berggeist erscheint in Köpffalt. (Zu No. 189.)
815. Einet Schmieds Tochter in Platten ist vom Teufel befallen. (Zu No. 239.)
816. Das Weipfist in der Nagelmühle bei Buchholz. (Zu No. 247.)
817. Der Geldkeller auf dem Graifensteine. (Zu No. 284.)
818. Gottespeile bei Zwidaun. (Zu No. 435.)
819. Die Berggeister des Graifensteins bescheiden eines Wandersmanns. (Zu No. 537.)